

Der 15te Brief.

Aufmunterung zur Vereinigung mit dem Willen Gottes, und zur willigen Kleinheit.

N. N.

Es vereinige sich ihre Seele mit allem Willen Gottes, der unendlich gut, anbethens- und liebenswürdig ist! Alles ist Gottes Wille, was ihr begegnet; darin ruhe sie ohne Kummer, und laße Gott mit ihr machen. Diesem unendlichen Gut vertraue sie sich gänzlich an, nach Seel und Leib, auf Zeit und Ewigkeit, in dem süßen Namen Jesu.

Wir sorgen für uns selbst, und das ist gut, um uns vom Bösen zu ziehen; damit wir aber Ruhe für unsere Seele finden, müssen wir uns Gott innigst anvertrauen; der sorget für uns, und liebet uns unendlich mehr, als wir uns selbst lieben können: das ist je gewißlich wahr. Werden ihr ihre Elenden, Untreue, und Unwürdigkeiten vorgehalten; so achte sie solches als eitel Gnade; sie sage von Herzen Ja darauf; sie laße sich nur nackend auskleiden, vernichtigen und klein, aber nicht kleinmüthig machen; sondern herzlich zustimmend, daß ste so elend sey, verliere sie sich mit allem in den Abgrund der ewigen Guts.

Gutheit Gottes, der uns in dem Namen
JESU so unaussprechlich nahe ist.

Je mehr sie sich in der Blöße und willigen
 Kleinheit Gott überlassen wird, desto
 mehr wird Glaube und Vertrauen im Grunde
 geboren werden. O! Gott ist den Augen-
 blick mit uns zufrieden, wann wir Ihm nur
 durch Kleinseyn und Vertrauen die Ehre
 geben. Er, der Herr **JESUS** sey mit eurem
 Geist! Er stärke euch, und führe sein Werk
 in euch aus, zu seiner ewigen Verherrlichung
 in eurem Herzen, welches Ihm zugehört.
 Amen **JESUS**.

Der 16te Brief.

Aufmunterung zur völligen Ergebung an Gott.

N. N.

Ist seyd, ihr mir einige Zeit her ins Gemüth
 gekommen. Euer Zustand ist mir keines-
 wegs indifferent. Ich kenne den theuren Ruf
 Gottes an eure Seele. Ich weiß, daß er
 euch liebet und ganz für sich haben will.
 Nichts wird mich inniger erfreuen, als wenn
 ich euch dem Ruf und Leitung dieser ewigen
 Liebe völligst ergeben sehe. Je schwächer, je
 elender, je ärmer wir uns finden, desto
 ver-